

# Gute Nacht

Text aus "Gute Nacht", von Emanuel Geibel

$\text{♩} = 85$

*p* *mp*

Sopran

Alt

MSt.

1. Schon fängt es an zu däm\_mern, der Mond als Hirt er - wacht  
und singt den Wol-ken - läm\_mern ein

2. Nun su - chen in den Zwei\_gen ihr Nest die Vö - ge - lein,  
die Halm' und Blu-men nei\_gen das

3. Von Tür zu Tü - re wal\_let der Traum, ein lie-ber Gast  
das Har - fen-spiel ver - hal\_let im

4. Gut' Nacht denn all ihr Mü\_den ihr Lie - ben nah und fern!  
Nun ruh' auch ich in Frie\_den, bis

*mf* *mp*

S

A

M

1. Lied zur gu - ten Nacht; und\_ wie er singt so lei - se,  
2. Haupt im Mon-den - schein, und\_ selbst des Mühl-bachs Wel\_ len  
3. schim-mern-den Pa - last im\_ Na - chen schläft der Fer - ge,  
4. glänzt der Mor-gen - stern. Die\_ Nach - ti - gall al - lei - ne

*mf* *mp*

S

A

M

1. da dringt vom Ster\_nen - krei - se der Schall ins Ohr mir  
2. las - sen das wil\_de Schwel - len und schlum-mernd mur-melnd  
3. die Hir - ten auf\_dem Ber - ge hal - ten ums Feu - er  
4. singt noch im Mon\_den - schei - ne und lo - bet Gott den

# Gute Nacht

Text aus "Gute Nacht", von Emanuel Geibel

12 13 14 15 16 17

*p* *pp*

S

A

M

1. sacht:  
2. ein.  
3. Rast.  
4. Herrn.

Schla-fet in Ruh! Schla\_\_ fet\_\_ in Ruh!\_\_

Nettozeit: 3 : 44

(C) Copyright 2016, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.  
Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.